

## ZU DIESEM HEFT

Das Thema Betrug für ein Themenheft aufzuarbeiten, ist gar nicht so leicht, wie vielleicht anfänglich gedacht. Allein die Bandbreite der Betrugsdelikte umfasst etwa Beförderungerschleichung, Untreue, Insolvenz-, Waren-, Warenkredit-, Computerbetrug, um nur einige aufzuzählen. Das Dunkelfeld bei Betrugsdelikten ist nur schwer – wenn überhaupt – einzuschätzen. Mit Unwägbarkeiten sind auch die Täterprofile und -motive angesichts des breiten Deliktspektrums und dem Dunkelfeld behaftet. Gleichwohl haben wir es gewagt, das Thema anzugehen, machen diese Delikte doch einen beträchtlichen Teil der Gesamtkriminalität aus. Wir haben die Autoren gebeten, das Klientel der Bewährungshilfe und des Strafvollzugs bei ihren Ausführungen im Auge zu behalten – soweit dies möglich ist. Ob uns der Zuschnitt des Themas gelungen ist, mögen die Leser und Leserinnen beurteilen.

*Helga Ihm* macht uns den Einstieg in das Verstehen betrügerischer Vorgehensweisen aus psychologischer Sicht einfach, bevor sich dann *Lars Krokoszinski* mit betrugsbegünstigenden Eigenschaften und Fähigkeiten auseinandersetzt, aus denen er dann Behandlungsempfehlungen ableitet. *Sabine Hohmann-Fricke* lenkt den Blick sodann auf die Legalbewährung von Betrugsdelinquenten und kann mit einem Beobachtungszeitraum von 12 Jahren aufwarten. *Thomas Knecht* wiederum befasst sich mit dem Betrüger aus psychiatrischer Sicht und erörtert die besonderen Schwierigkeiten in der Arbeit mit Betrugsdelinquenten. *Bernhard Kretschmar* und *Johanna Czorny* stellen anschließend ein psychosoziales Gruppentraining vor, dass in Berliner Justizvollzugsanstalten angeboten wird. *Alexandra Stupperich* und *Shannon Harper* konzentrieren sich auf Betrugsvarianten, denen bevorzugt die „Silverager“ zum Opfer fallen.

In der Rubrik der Einzelbeiträge beschäftigen sich in diesem Heft gleich zwei Beiträge mit „Interna“ zum Arbeitsfeld Bewährungshilfe: *Niklas Ippisch* und *Christian Ghanem* berichten über die Ergebnisse einer Befragung zum berufspolitischen Engagement in der Bewährungshilfe, an der sich 189 Professionelle aus Bayern beteiligten. *Jan Winkler* und *Susanne Burkhart* geben einen Einblick in ihre Erfahrungen mit dem Einsatz digitaler Kommunikationslösungen in der Bewährungshilfe.

MARTIN KURZE